



Jonschwil
Schwarzenbach
Bettenau
Oberrindal

Ausgabe 4 | 23. Februar 2018

GEMEINDEAKTUELL



**Glasfasernetz in
Schwarzenbach
fertiggestellt**

**Heute mit Smile4you
Quartalsinfo Primarschulen**

AKTUELLES

ZAHLEN ZUM JAHR 2017

Mütter-/Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau

In der Gemeinde Jonschwil waren im Jahr 2017 42 Geburten zu verzeichnen. Die Mütter-/Väterberatung führte 36 Telefon-/E-Mail-Beratungen durch und machte 16 Hausbesuche. In die Beratungen in Jonschwil oder Schwarzenbach kamen 116 Personen. Für die Gemeinde Jonschwil fielen im Jahr 2017 für die unentgeltliche Dienstleistung der Mütter-/Väterberatung Kosten von Fr. 20'232 an.

FEUERWERK

Am **Samstag, 24. Februar 2018**, ca. 21.00 Uhr, wird im Gebiet Oberhori, Jonschwil, im Rahmen einer Geburtstagsfeier ein kleines Feuerwerk gezündet. Danke für das Verständnis.

ABSTIMMUNG

Am **Sonntag, 4. März 2018**, und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an den Vortagen, findet statt:

Eidgenössische Volksabstimmung über folgende

Vorlagen:

- Bundesbeschluss vom 16. Juni 2017 über die neue Finanzordnung 2021
- Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren» (Abschaffung der Billag-Gebühren)

Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlage:

- Kantonsratsbeschluss über Erneuerung und Umbau des Theaters St.Gallen

IMPRESSUM

**Amtliches Publikationsorgan
der Politischen Gemeinde Jonschwil**

Herausgeber, Redaktion und Inserateverwaltung:
Politische Gemeinde Jonschwil

Gestaltung und Druck:
Cavelti AG, Gossau

Auflage: 1700 Ex.

Erscheinung: Alle 14 Tage

Urnenstandorte und Öffnungszeiten

Sonntag, 4. März 2018

Jonschwil, Schulhaus Notker (Erdgeschoss):

9.45 bis 10.15 Uhr

Schwarzenbach, Schulhaus Hofacker 1954 (Kindergarten):

10.30 bis 11.00 Uhr

Briefliche Stimmabgabe

Letztmögliche Termine für die briefliche Stimmabgabe:

- **Per Post:** Dienstag vor dem Abstimmungssonntag bis zur letzten Leerung des Post-Briefkastens.

Bitte beachten Sie, dass auf dem Stimmausweis ein «B» aufgedruckt ist. Ihre briefliche Stimmabgabe müssen Sie somit zwingend bis Dienstag, 27. Februar 2018 bis zur letzten Leerung des Briefkastens der Post übergeben, damit sie rechtzeitig bei uns eintrifft.

- **Einwurf in den Briefkasten beim Gemeindehaus** am Abstimmungssonntag bis zur Urnenschliessung (d. h. bis 11.00 Uhr)

- **Abgabe an der Urne:** am Abstimmungssonntag bis zur Urnenschliessung (d. h. bis 10.15 Uhr in Jonschwil und 11.00 Uhr in Schwarzenbach)

Bezüglich der Formvorschriften für die briefliche Stimmabgabe wird auf die ergänzenden Informationen auf dem Stimmausweis verwiesen.

Vorzeitige persönliche Stimmabgabe

Am **Donnerstag, 1. März 2018** und am **Freitag, 2. März 2018**, kann bei der Gemeinderatskanzlei während den Büroöffnungszeiten (Donnerstag: 8.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr; Freitag: 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr) vorzeitig persönlich gestimmt werden.

BÜRGERVERSAMMLUNGEN

Politische Gemeinde Jonschwil

Mittwoch, 28. März 2018, 19.30 Uhr, Oberstufenzentrum Degenau

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2017, Bericht, Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission
2. Gutachten für den Erwerb des Grundstückes Nr. 163, Schulstrasse 10, 9536 Schwarzenbach
3. Voranschlag und Steuerplan für das Jahr 2018, Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission
4. Allgemeine Umfrage

Vor der eigentlichen Versammlung erfolgt eine rund halbstündige Information über das Schulhausprojekt Schwarzenbach. Das Modell und Pläne des Bauprojekts können vor der Information im Gang vor der Aula besichtigt werden.

Im Anschluss an die Bürgerversammlung sind Sie zum Apéro eingeladen.

Fehlende Stimmausweise und zusätzliche Exemplare des Geschäftsberichtes können während den Bürozeiten bei der Gemeinderatskanzlei, Poststrasse 12, Jonschwil, Tel. 071 929 59 23, angefordert bzw. bezogen werden.

Für die Teilnahme an der Bürgerversammlung gilt der zugestellte Stimmausweis. Wer ohne Stimmausweis erscheint, ist nicht stimmberechtigt und muss den Platz für Gäste einnehmen. Allfällige Anträge an die Versammlung sind dem Versammlungsleiter schriftlich abzugeben.

Der Gemeinderat freut sich auf eine zahlreiche und rege Teilnahme und heisst Sie alle herzlich willkommen.

Dorfkorporation Jonschwil

Montag, 19. März 2018, 19.30 Uhr, Pfarreiheim, Jonschwil

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2017, Bericht, Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget 2018, Bericht, Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission
3. Allgemeine Umfrage

Allfällige Anträge an die Versammlung sind dem Versammlungsleiter schriftlich vor Verhandlungsbeginn abzugeben.

Fehlende Stimmausweise und zusätzlich Exemplare des Amtsberichtes können während den Bürozeiten bei der Verwaltung (Politische Gemeinde Jonschwil) bezogen werden.

Dorfkorporation Schwarzenbach

Montag, 26. März 2018, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle, Schwarzenbach

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2017 mit Bericht und Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget 2018 mit Bericht und Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission
3. Allgemeine Umfrage

Im Anschluss an die Bürgerversammlung hält Peter Graf, Bereichsleiter Energie und Marketing von den St.Galler Stadtwerken, ein Referat unter dem Titel «Erdgas – vom Auslaufmodell zum Zukunftsmodell».

Zum Abschluss offeriert die Dorfkorporation Schwarzenbach einen Apéro, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Fehlende Stimmausweise können bei der Dorfkorporation Schwarzenbach, Poststrasse 1, Tel. 071 923 87 07 angefordert werden.

Katholische Kirchgemeinde Jonschwil

Sonntag, 22. April 2018, 10.15 Uhr, Pfarreiheim, Jonschwil

Traktanden:

1. Vorlage der Jahresrechnung 2017 mit Bericht und Anträgen der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage des Voranschlages und des Steuerplans 2018
3. Antrag Umbau Küche Pfarreiheim
4. Allgemeine Umfrage

Die Kath. Kirchgemeinde Jonschwil freut sich, wenn der Amtsbericht 2017 Ihr Interesse findet. Die ordentliche Kirchbürgerversammlung findet anschliessend an den Gottesdienst von 9.00 Uhr, Pfarrkirche Jonschwil, im Pfarreiheim statt. Sie sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Fehlende Stimmausweise und zusätzliche Exemplare der Jahresrechnung können beim Pfarreisekretariat, Tel. 071 923 42 23, bezogen werden.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Oberuzwil-Jonschwil

Sonntag, 25. März 2018, 10.30 Uhr, evangelisches Kirchgemeindehaus Oberuzwil

Traktanden:

1. Amtsbericht und Jahresrechnung 2017
Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget und Steuerplan 2018
3. Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 bis 2022
4. Allgemeine Umfrage

Amtsrechnungen und fehlende Stimmausweise können beim Kirchgemeindesekretariat, Wilerstrasse 20, 9242 Oberuzwil, Tel. 071 951 53 71, bezogen werden.

Katholische Kirchgemeinde Lütisburg

Mittwoch, 14. März 2018, 20.00 Uhr, im Mehrzweckgebäude Lütisburg

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Vorlage Jahresrechnung 2017 / Budget 2018
3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
4. Gutachten und Antrag Orgelrevision
5. Allgemeine Umfrage

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Unteres Toggenburg

Mittwoch, 21. März 2018, 20.00 Uhr, im Mehrzweckgebäude Lütisburg

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Vorlage des Jahresberichts 2017
3. Vorlage der Jahresrechnung 2017 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
4. Vorlage des Budgets 2018
5. Wahlen
 - a. Kirchenvorsteherschaft
 - b. Synode
 - c. Geschäftsprüfungskommission
6. Allgemeine Umfrage – Apéro

AGENDA

BÜRGERVERSAMMLUNGEN 2018

Mittwoch, 14. März 2018

Kath. Kirchgemeinde Lütisburg

20.00 Uhr Mehrzweckgebäude Lütisburg

Montag, 19. März 2018

Dorfkorporation Jonschwil

19.30 Uhr Pfarreiheim Jonschwil

Mittwoch, 21. März 2018

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Unteres Toggenburg

20.00 Uhr Mehrzweckgebäude Lütisburg

Sonntag, 25. März 2018

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Oberuzwil Jonschwil

10.30 Uhr Evangelisches Kirchgemeindehaus Oberuzwil

Montag, 26. März 2018

Dorfkorporation Schwarzenbach

20.00 Uhr Mehrzweckhalle Schwarzenbach

Mittwoch, 28. März 2018

Politische Gemeinde Jonschwil

19.30 Uhr Oberstufenzentrum Degenau

Sonntag, 22. April 2018

Kath. Kirchgemeinde Jonschwil

10.15 Uhr Pfarreiheim Jonschwil

GEMEINDE

Sonntag, 4. März 2018

Abstimmungen

Dienstag, 13. März 2018

Papiersammlung in Jonschwil

Mittwoch, 14. März 2018

Papiersammlung in Schwarzenbach

SCHULE

Samstag, 3. März 2018

Besuchssamstag OZ

7.25–9.50 Uhr OZ Degenau

Dienstag, 13. März 2018

Infoabend für die Eltern der neuen Kindergartenkinder

19.30 Uhr Pfarreiheim Jonschwil

AKTUELLE TERMINE

Freitag, 23. Februar 2018

Vortrag Sklavenbefreiung Südsudan

19.00 Uhr Pfarreiheim, Pfarreirat Jonschwil

Mittwoch, 28. Februar 2018

MyLife-Workshop

19.30–21.00 Uhr Hotel Uzwil, Freie Evangelische Gemeinde Uzwil (an sechs aufeinander folgenden Mittwochabenden)

Freitag, 2. März 2018

Lamuco Treffabend

20.00 Uhr Lamuco Jonschwil

Samstag, 3. März 2018

Konzert der Spielgemeinschaft Jonschwil-Lütisburg

14.00 Uhr und 20.00 Uhr Turnhalle Jonschwil, BM Jonschwil und MG Lütisburg

Montag, 5. März 2018

Hauptversammlung Ludothek Oberuzwil

19.00–20.30 Uhr Ludothek Oberuzwil

Dienstag, 6. März 2018

Mütter- und Väterberatung

9.30–11.00 Uhr Pfarreiheim 1. Stock, Jonschwil

Unentgeltliche Rechtsauskunft

16.00–18.30 Uhr Gerichtshaus, Hofplatz, Wil, St. Gallischer Anwaltsverband

Mittwoch, 7. März 2018

Senioren-Treff: Philippinischer Nachmittag

14.00–16.00 Uhr Pfarreiheim, Senioren-Treff Jonschwil-Schwarzenbach

Dienstag, 13. März 2018

Seniorentreff

14.00–16.30 Uhr Freie Evangelische Gemeinde Uzwil

Samstag, 17. März 2018

Unihockey Heimrunde Junioren D

OZ Degenau, UHC Jonschwil Vipers

Sonntag, 18. März 2018

Ökumenischer Suppentag

MZH Schwarzenbach, Evang. und Kath. Kirchgemeinden

Lebensfrage: Himmelperspektive – Was erwartet uns?

10.00–11.15 Uhr Freie Evangelische Gemeinde Uzwil

Dienstag, 20. März 2018

Unentgeltliche Rechtsauskunft

16.00–18.30 Uhr Gerichtshaus, Hofplatz, Wil, St. Gallischer Anwaltsverband

Öffentliche Planaufgabe

In Anwendung von Art. 41 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (sGS 731.1, abgekürzt «PBG») liegt folgender, am 25. Januar 2018 vom Gemeinderat Jonschwil genehmigter Erlass zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Aufhebung Gestaltungsplan Kaplaneigarten, Jonschwil

Der Gestaltungsplan soll aus folgenden Gründen aufgehoben werden:

- Das Gebiet ist nach Gestaltungsplan überbaut;
- Das Gebiet untersteht dem Ortsbildschutz;
- In der Kernzone wurde die Ausnützungsziffer aufgehoben; die Bestimmungen in den besonderen Vorschriften des Gestaltungsplans sind gegenüber dem BauR nachteilig;
- Die vorgeschriebene Geschosshöhe nach Gestaltungsplan ist im Hinblick auf das neue PBG mit dem Ziel der inneren Verdichtung hinderlich;
- Bei der Planung ist das eingedolte Gewässer mit einem beidseitigen Abstand von 5 m offen zu legen oder es ist darauf zu verzichten. Unabhängig des rechtskräftigen Gestaltungsplans ist der Gewässerraum bei baulichen Veränderungen zu überprüfen.

Aufgabe

Der Gestaltungsplan liegt gemäss Art. 41 PBG während 30 Tagen, d. h. ab Freitag, 23. Februar bis Montag, 26. März 2018, im Gemeindehaus Jonschwil (Anschlagstelle 1. Stock) öffentlich auf.

Rechtsmittel

Innert der Auflagefrist kann gemäss Art. 41 PBG beim Gemeinderat Jonschwil gegen die Aufhebung des Gestaltungsplans Einsprache erhoben werden. Die Einsprache ist schriftlich einzureichen, zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten. Zur Einsprache ist berechtigt, wer an der Aufhebung des Gestaltungsplans ein eigenes schutzwürdiges Interesse dertut (Art. 45 Abs. 1 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege, sGS 951.1).

25. Januar 2018, Gemeinderat Jonschwil

Öffentliche Planaufgabe

In Anwendung von Art. 41 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (sGS 731.1, abgekürzt «PBG») liegt folgender, am 25. Januar 2018 vom Gemeinderat Jonschwil genehmigter Erlass zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Aufhebung Gestaltungsplan Oberdorf, Jonschwil

Der Gestaltungsplan soll aus folgenden Gründen aufgehoben werden:

- Er wurde am 24. Januar 1994 erlassen und ist somit mehr als zwanzig Jahre alt;
- Das Plangebiet wurde vorschriftsgemäss überbaut;
- Das Plangebiet liegt in der Kernzone K3, in der nach Baureglement keine Ausnützungsziffer geregelt ist. Die besonderen Vorschriften des Gestaltungsplans erlauben eine Mehrausnützung von 20 %, die damit kein Privileg mehr darstellt;
- Die besonderen Vorschriften des Gestaltungsplans erlauben max. drei Geschosse, was der zugeteilten Kernzone K3 entspricht;
- Die zugewiesenen Bereiche wie der Hof- und Fussgängerbereich sowie die Parkierungs- und Umgebungsflächen würden durch die Aufhebung des Gestaltungsplans entfallen und könnten neu zugeteilt werden. Da das Plangebiet bereits überbaut ist, sind hier keine grossen Abweichungen zu erwarten.

Aufgabe

Der Gestaltungsplan liegt gemäss Art. 41 PBG während 30 Tagen, d. h. ab Freitag, 23. Februar bis Montag, 26. März 2018, im Gemeindehaus Jonschwil (Anschlagstelle 1. Stock) öffentlich auf.

Rechtsmittel

Innert der Auflagefrist kann gemäss Art. 41 PBG beim Gemeinderat Jonschwil gegen die Aufhebung des Gestaltungsplans Einsprache erhoben werden. Die Einsprache ist schriftlich einzureichen, zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten. Zur Einsprache ist berechtigt, wer an der Aufhebung des Gestaltungsplans ein eigenes schutzwürdiges Interesse dertut (Art. 45 Abs. 1 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege, sGS 951.1).

25. Januar 2018, Gemeinderat Jonschwil



Geschätzte Eltern, liebe Leserinnen und Leser
 Unsere Schule verfolgt die Grundhaltung einer individualisierenden Gemeinschaftsschule, die Wert darauf legt, den spezifischen Bedürfnissen und Entwicklungschancen jedes Kindes Rechnung zu tragen und sie als einmalige Personen wahrzunehmen. Zudem ist es uns wichtig, eine Gemeinschaft zu sein, in der der Umgang miteinander bewusst gestaltet und die Verantwortung füreinander wahrgenommen wird. Unsere Schülerinnen und Schüler auf die Zukunft vorzubereiten, sie für die Wirklichkeit und das noch Unbekannte, das Neue zu sensibilisieren, stellt hohe Anforderungen an die Schule. Innerhalb weniger Jahre hat sich die Art und Weise, wie wir kommunizieren und uns informieren, grundlegend gewandelt. Der Computer hat das Buch als Leitmedium abgelöst. Welche Kompetenzen benötigen unsere Schülerinnen und Schüler in einer digitalisierten, zunehmend automatisierten Welt? Wie wichtig ist das Wissen im Kopf, wenn mobile Geräte stets Antworten parat haben? Und weshalb gehören heute Medien und Informatik zu den zentralen Themen der Allgemeinbildung?

Am 28. März 2018 öffnet die Schule Jonschwil-Schwarzenbach ihre Türen und lädt Sie ein, hautnah mitzuerleben, wie «digitale Bildung» heute bei uns aussieht. Wenn Sie Ihr eigenes mobiles Gerät mitbringen, werden Sie die Gelegenheit bekommen selbst aktiv zu werden. Eine Podiumsdiskussion mit hochkarätigen Vertretern aus Bildung und Politik zum Thema «Schule 2028» rundet den Event ab. Weitere Informationen finden Sie auf der eigens eingerichteten Website www.jo4you.ch.

Ihnen, liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich mit dem vorliegenden Smile4you und bei Ihrem Besuch am 28. März einen interessanten und vielseitigen Einblick in unsere Schule.

Ivo Kamm, Schulleiter Primar

DURCHS JAHR MIT DER SCHULE

Bärlauf 2017

«Wer gewinnt den goldenen Bären? Wer rennt die Meile (1.61 km) um den Bäriwald am schnellsten?» Am 25. September 2017, kurz vor den Herbstferien, fand der Bärlauf statt. Alle 3. -6. Klässler von Jonschwil und Schwarzenbach starteten in 8 Kategorien an diesem Rennen. Dank der

hervorragenden Zeitmessanlage des Vereins OL Regio Wil und der tatkräftigen Unterstützung von Ernst Baumann (OL Schweizermeister) konnte alle 15 Sekunden jemand starten. Viele Schüler und Schülerinnen lieferten sich ein hartes Rennen und gaben alles.

Der schnellste Knabe war nicht etwa ein 6.Klässler. Nein, ein 4. Klässler war der Allerschnellste der ganzen Schule. Er gewann mit 6.46 Minuten. Bei den Mädchen gewann eine 6.Klässlerin mit 7.02 Minuten.

Immer die ersten drei einer Kategorie gewannen eine Medaille. Die Sieger und Siegerinnen bekamen dazu noch einen goldenen Lindtbären als Pokal. Die Bestzeiten bleiben auf unseren Besten-Listen so lange bestehen bis bei einem späteren Bärlauf ein Schüler oder eine Schülerin schneller sein wird.
Jeannette Pfister, Fachlehrkraft textiles und technisches Gestalten / Christian Gubler, Klassenlehrperson 5./6. Klasse



Lichterumzug

Am Abend des 7. Novembers, bei nass-nebligem Herbstwetter, versammelten sich die Kindergarten und Unterstufenklassen mit ihren geschnitzten Räbeliechtl und selbst gebastelten Laternen auf dem Schulhausplatz. Es war bereits dunkel, als die lange Lichterschlange den Umzug durchs Dorf starten konnte. In Jonschwil ritt traditionell St.Martin mit seinem Pferd voran.

Stolz trugen die Kinder ihre leuchtenden Lichter bis zum ersten Singstopp, wo sie bereits von vielen Zuschauern und Zuhörern erwartet wurden. Unterstützt durch Gitarren- und Trompetenklänge, wurden freudig die eingeübten Lieder vorgetragen. Dabei durfte das St.Martinslied natürlich nicht fehlen. Weiter führte der Umzug durchs Dorf.

Nach einem weiteren Singstopp, bereits etwas kalten Fingern und müden Beinen, traf der Lichterzug wieder auf dem Schulareal ein. In Schwarzenbach haben die fleissigen Frauen der Elternmitwirkung, einen riesigen Kerzlikreis für das abschliessende Singen vorbereitet. In Jonschwil sorgte eine Feuererschale für Wärme und einen gemütlichen Abschluss. Danach durfte es sich jeder bei Punsch und Wienerli mit Brot gut gehen lassen. Die teilnehmenden Kinder bekamen von ihrer Lehrperson einen Bon dafür und die Familien konnten vorgängig Bons für sich kaufen. So kam jeder in kurzer Zeit zu seinem «Znacht», alle konnten sich wieder aufwärmen und gestärkt den Heimweg antreten.

Ivana Freiwald, Kindergartenlehrperson Teamteaching



Sternen – Winter – Zauber – Advent

Ein grosses Highlight dieses Jahr war das Lichter verteilen am letzten Freitag vor den Weihnachtsferien – Weihnachtsstimmung mit Licht und Wärme ins Dorf zu verbreiten war die Idee. Jeder Einwohner und Einwohnerin soll sich über ein Licht und einen Gedanken von der Primarschule freuen können. Start war am Morgen um 6 Uhr in völliger Dunkelheit. Obwohl so früh, war gute und fröhliche Stimmung spürbar. In sieben AdL-Gruppen (3. – 6. Kl.) wurden ca.1150 Lichtgläser samt Weihnachtskarte mit diversen Wünschen in jeden Hauseingang im Dorf Schwarzenbach als auch in Jonschwil verteilt. Die Gläser und Weihnachtskarten wurden zuvor unter anderem an einem Adventsbastel-Morgen verziert und kreiert. Jede Gruppe war mit einem Leiterwagen und zwei Begleitpersonen unterwegs. Glück gehabt hatten wir mit dem Wetter – Wind und Regen kamen erst später auf. Beim



Zurücklaufen in die Schule bewunderten wir unser Werk und freuten uns sehr über die vielen lieben Briefe und Nachrichten aus der Bevölkerung.

Die Kinder waren sehr fleissig, sodass um 8.00 Uhr ein gemeinsames Frühstück in den Klassen genossen werden durfte.

Seraina Stark, Klassenlehrperson 5./6. Klasse

Yvonne Hutter, Teamteachinglehrperson 1./2. Klasse

Skilager 2018 – Bilder Sagen mehr als 1000 Worte



Das Potential aus mehreren Generationen

Angela Kissling ist Mutter von zwei erwachsenen Töchtern, welche wiederum auch schon eigene Kinder haben. Sie engagiert sich in verschiedenen Tätigkeiten und arbeitet seit bald 4 Jahren für das Projekt «Senioren im Schulzimmer» einmal in der Woche ehrenamtlich in der Klasse von Simon Bächtiger.

Was für eine Funktion haben Sie in der Klasse?

Meine Aufgabe ist es, auf Anweisungen der Lehrperson einzelne Kinder zu begleiten. Dabei helfe ich nicht nur den Kindern, sondern entlaste auch die Lehrperson. In dieser aktuellen Klasse heisst das z. B., dass ich die Kinder beim Lesen, Schreiben und Rechnen unterstütze. Mir ist wichtig, dass ich grundsätzlich als Privatperson in den Unterricht komme. Ich habe keinen Lehrauftrag.

Was muss man eigentlich für einen solchen Einsatz mitbringen? Wem können Sie das empfehlen?

Geduld braucht es schon. Mit den Kindern, mit den Lehrpersonen aber auch mit sich selber. Manchmal würde man gerne Dinge anders handhaben oder etwas dazu sagen und das geht dann halt nicht immer. Grundsätzlich denke ich, muss man offen sein und Empathie für Gross und Klein mitbringen. Wenn man freie Zeit hat, die man gerne jemandem geben möchte und Kinder gerne hat, dann kann das jede Person machen. Es kann ja auch sein, dass jemand findet: Ich bin handwerklich begabt, es wäre toll, wenn ich im Werken mit-helfen könnte. Man bringt verschiedenste Fähigkeiten aus seinem eigenen Leben mit und die kann man dann in der Schule einbringen.

Welche Kinder profitieren aus Ihrer Sicht am meisten von Ihrer Arbeit?

Eigentlich profitieren alle Kinder davon. Natürlich im unterschiedlichen Masse. Oft reicht es einem Kind, wenn man ihm oder seiner Arbeit für einen Moment die Aufmerksamkeit schenkt. Oder man bleibt falls nötig etwas länger und übt in Ruhe, was das Kind von sich aus nicht so intensiv üben möchte. Wir Erwachsenen machen Dinge, die wir nicht so gut können, ja auch nicht immer gerne. Auch wenn ein Kind eher schüchtern ist, kann ich mich ihm zuwenden und Mut zusprechen. Mir fällt auf, dass auf den Kindern heute zuneh-



mend ein gewisser Leistungsdruck lastet. Deshalb versuche ich sie dort abzuholen und zu bestärken.

Was nehmen Sie selber aus diesem Einsatz für sich mit?

Ich lerne immer etwas dazu. Gerade weil die Schule heute anders ist als früher. Die Kinder arbeiten mit Dingen die wir selber nie gehabt haben. z. B. Lesenlernen am Tablet. Es ist super, dass ich das in der Praxis erlebe kann. Wenn meine Enkel mal in die Schule kommen, weiss ich dann wovon sie reden. Vor allem spüre ich die Freude der Kinder und der Lehrperson, wenn ich jeweils in die Schule komme. Ich merke, dass ich und meine Arbeit geschätzt werden. Das motiviert mich jede Woche aufs Neue.

Simon Bächtiger, Klassenlehrperson 1./2. Klasse

AUS DER ELTERNMITWIRKUNG

Jedes Kind hat starke Seiten – Vortrag von Reto Cadosch

Am Donnerstag, 11. Januar 2018, fand der Vortrag «Jedes Kind hat starke Seiten» von Reto Cadosch statt. Organisiert wurde der Abend von der Elternmitwirkung Jonschwil und Schwarzenbach. Viele Leute haben den Weg ins Oberstufenzentrum gefunden. Darunter zählten Eltern, Lehrpersonen, Schulräte sowie die Schulleitung und der Schulratspräsident. Reto Cadoschs Vortrag basierte auf die multiplen Intelligenzen nach Gardner. Unter anderem zählen zu diesen die interpersonelle und die logisch mathematische Intelligenz. Ein Kind, welches seine Stärke nicht im mathematischen Bereich hat, hat seine Stärken ganz sicher in einem anderen Bereich. Beispielsweise im interpersonellen Bereich. Das bedeutet, dass dieses Kind besonders stark in der Interaktion mit anderen Menschen ist und somit eine starke soziale Kompetenz hat. Eine Stärke, welche im späteren Alltag durchaus von Bedeutung ist. Cadosch ist der Meinung, dass wenn eine solche



Stärke erkannt wird, man diese bewusst fördern sollte. Was ist aber nun mit den «Schwächen»? Reto Cadosch betont, dass wenn Kinder Erfolgserlebnisse in ihren Stärken machen können, sie dieses Gefühl auf ihre «Schwächen» übertragen und somit bestärkt sind, sich mit Schwierigkeiten auseinanderzusetzen.

Obwohl sich der Vortrag auf viel Theorie stützte, so schaffte es Reto Cadosch mit Bravour auf humorvolle und lockere Weise, seine Ansichten mit dem Publikum zu teilen. Beim anschliessenden Apéro blieb genug Zeit, um sich über den äusserst interessanten Vortrag auszutauschen und den Abend ausklingen zu lassen. Hatte man noch Fragen, konnte man Herrn Cadosch persönlich Fragen stellen. Ein rundum gelungener Abend mit einer tollen Organisation und einem kompetenten Vortragenden.

César Rüesch, Klassenlehrperson 3./4. Klasse

LEHRPERSONEN / WEITERBILDUNGEN

Teamanlass 2017



Gesprächskommode

In den Primarschulen und Kindergärten der Schule Jonschwil-Schwarzenbach werden in diesem Jahr einige Elterngespräche mit der Gesprächskommode durchgeführt. Die Gesprächskommode ist ein Instrument, das ein Standort- oder Beurteilungsgespräch im Beisein des Kindes ermöglicht. Das Kind jedes Alters nimmt an seinem persönlichen Gespräch teil und hat darin eine aktive Rolle. Die Eltern erhalten dadurch einen umfassenden und direkten Einblick in den schulischen Alltag ihres Kindes.

18 Schubladen bieten 18 Anlässe, um über schulische Inhalte in echte Dialoge über das Lernen zu kommen. Die Gegenstände in den Schubladen laden zum Reden ein und öffnen das Gespräch in die unterschiedlichsten Richtungen. Dieser Aspekt lässt die Kinder buchstäblich Mut fassen, Aussagen zu ihrem Schul- oder Kindergartenalltag zu machen. Die Gesprächskommode kann dabei helfen, nächste Lern-

schritte des Kindes mit allen Beteiligten auszuloten und zu vereinbaren.

Die Gesprächskommode basiert auf theoretischen Überlegungen und wurde von Susanne Bernet und Martina Weber im Rahmen eines Masterstudiums entwickelt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.gesprachskommode.ch

Susanne Bernet, Fachlehrperson Förderung



AUS DEN KLASSEN

Smile – Etwas Gutes tun für eine andere Klasse

Zu Beginn des Schuljahres zog jede Klasse einen Stein mit einem Smiley darauf. Immer zwei Steine hatten die gleiche Farbe und die Klassen mussten sich gegenseitig etwas Gutes tun. So hat dies auch die Klasse Gubler gemacht und hat einen speziellen Morgen für die Kindergartenkinder organisiert. Xenia Gügi hat stellvertretend für die Klasse Gubler über ihren tollen Morgen geschrieben.

Montag, 20.11.2017, der Smile-Tag

Am Montagmorgen kamen alle fröhlich und aufgestellt in die Schule, denn endlich war der Tag des Smiles da. Am Schulanfang zogen wir, Klasse Gubler, den gleichen Stein wie der Kindergarten von Frau Pala und Frau Campo. Klasse Gubler bereitete etwas für die Kindergärtner vor, damit wir alle zusammen etwas unternehmen konnten. Wir machten eine digitale Schnitzeljagd mit einer Überraschung. Am Morgen mussten die Kinder aus der 5./6. Klasse die Codes noch verstecken, die dann die grossen Kindergärtner suchen mussten. Die Kindergärtner warteten schon sehr gespannt auf uns



im Bänkkreis. Jede Lerngruppe schnappte sich ihren zugeleiteten Kindergärtner und schon ging es los!

Wir holten uns ein Tablet und scannten den ersten Code. Da startete bereits die erste Aufgabe. Die Kindergärtner machten gut mit und es hatten alle viel Spass dabei. Es mussten verschiedene Aufgaben gelöst werden. Zum Beispiel: Etwas vortanzen, ein Lied singen, einen QR-Code suchen und scannen, Fragen beantworten, ein Rennen machen und noch vieles mehr. Die Kindergärtner durften auch mal auf dem Tablet etwas antippen oder ein Foto machen. Als alle Gruppen langsam zum Schluss kamen, näherten sich alle dem Schatz. Voller Freude fanden den Schatz! Die Kindergärtner fragten sich was das für ein Schatz sei! Schon erfuhren sie, dass wir damit Zopftiere backen werden! Nun mussten wir nur noch die kleinen Kindergärtner abholen, damit wir mit dem Backen beginnen konnten.

Die Grossen erzählten den kleinen Kindergärtner, was wir gemacht hatten. Alle kleinen und grossen Kinder hatten Spass mit dem Zopf Teig etwas zu formen. Viele Kinder machten einen Igel. Eine grosse Herausforderung für zwei Kindergärtner war es, eine Schildkröte zu formen. Aber zum Glück halfen die Grossen mit. Als alle fertig waren und der Teig mit Eigelb bestrichen war, durfte der Hagelzucker auf den Brötchen nicht vergessen werden. So schnell wie möglich schoben wir die lustigen Tiere und Grittbänze in den Backofen. Nun fing es im grossen Schulhaus immer besser an zu riechen. Immer wieder piepste der Backofen, weil ein Blech aus dem Ofen genommen werden musste. Hm...riechen die Brötchen aber fein. Die Kinder im Kindergarten waren auch fertig und es roch dort genau so fein. Endlich konnten die Brötchen verteilt werden. Alle Kindergärtner strahlten, als sie ihre selbstgemachten Brötchen bekamen. Sie bedankten sich bei der Klasse Gubler für den Morgen und verabschiedeten sich. Der schöne Morgen war bereits wieder vorbei. Am liebsten hätten alle das Brötchen sofort gegessen, doch leider stand der Mittag bereits vor der Tür und die Tierchen mussten eingepackt werden.

Xenia Gügi, Schülerin 5./6. Klasse Gubler



Unterricht mit Tablets

Im Rahmen eines Pilotversuchs werden im Kanton Schaffhausen zwei Schulklassen mit Tablets ausgerüstet und mit Unter-

stützung der mobilen Geräte unterrichtet werden. Janosch Tröhler, Journalist von den Schaffhauser Nachrichten, wollte wissen, ob es in anderen Kantonen bereits Schulen gibt, die mit Tablets arbeiten und wie ein solcher Unterricht aussieht. An einem Dienstagnachmittag hat er unsere Klasse besucht. Daraus entstanden der folgende Artikel und ein informativer Film, über das Einsetzen der digitalen Medien an unserer Schule. Den Film finden sie unter www.jo4you.ch/presse/ Franziska Kamm und Katrin Pedrazzi, Klassenlehrpersonen 5./6. Klasse



Die Kinder der 5./6. Klasse sind an diesem Nachmittag nicht mit Füllfederhalter und Schulheft ausgestattet – nein, sie scharen sich in Zweiergruppen um ihre Tablets. Mit einer Software kreieren sie eine sogenannte «digitale Schnitzeljagd».

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig, schiessen Fotos und drehen Videos. Blitzschnell hantieren sie mit ihren Geräten. Und sie denken sich Aufgaben für ihre Schnitzeljagd aus. Das ist nicht etwa ein abenteuerlicher Informatikunterricht, sondern hier wird Englisch unterrichtet. Die Aufgaben für die Schnitzeljagd müssen sie auf Englisch formulieren. So wenden sie das Vokabular konkret an und lernen gleichzeitig den Umgang mit digitalen Medien. Ganz auf sich gestellt lässt die Lehrerin Kamm ihre Klasse aber nicht. Sie geht, während die Schüler arbeiten, von Gruppe zu Gruppe. «Die individuelle Betreuung ist nach wie vor entscheidend – ob mit oder ohne Tablet», sagt sie.

Die Schwarzenbacher Schulkinder finden's lässig: «Ich arbeite gerne mit dem Tablet. Das ist ja etwas, dass man später wieder braucht», erklärt ein Schüler. Eine Klassenkollegin fügt hinzu: «Manchmal muss man aber schon eine Pause machen, wenn man zu lange auf den Bildschirm gestarrt hat.»

Artikel Schaffhauser Nachrichten

Savuka – Rezept zum Helfen

Rezept für die Unterstützung eines Hilfsprojektes in Südafrika

Zutaten:

1	Reise nach Südafrika
1	gute Idee
120	junge Bäckerinnen und Bäcker
24	etwas ältere Bäckerinnen und Bäcker
4000	feine Guetzli
380	Bestellungen für Guetzlisäckli
eine Prise	Weihnachtslieder
	gute Stimmung
	Geduld
n. Belieben:	weitere freiwillige Zuwendungen



Die Menge reicht für 3000 Franken. Mit dem Geld kann Netto Maluka Essenpakete für 75 bedürftige Familien in Südafrika kaufen. Diese Pakete schenken den Familien während zwei Wochen immerhin eine warme Mahlzeit pro Tag.

Tipp: Dieses Rezept kann guten Gewissens beliebig oft wiederholt werden.

Wir danken von Herzen allen, die uns bei unserem speziellen Backprojekt unterstützt haben.

Doris Batliner und Simon Bächtiger mit ihren 1./2. Klässlern



Jugend forscht

Ich und 47 andere Kinder, die sich beworben haben und aufgenommen wurden, durften in Brugg an einer Studienwoche teilnehmen, die vom 3. – 7. September 2017 stattfand. Da die Kinder von überall aus der Schweiz kamen, durften wir in der

Jugendherberge, die wie eine alte Burg aussah, übernachten. Bei der Bewerbung konnte man eins von fünf Themen auswählen. Ich habe Automation gewählt. Was man beim Thema Automation lernen, bauen und erforschen konnte, werdet ihr bald erfahren.

Am ersten Morgen riss mich der Ton eines Game-Boys aus dem Schlaf. Ich hob meinen Kopf und sah zehn andere Kinder, die ein Tablet, ein Handy oder sonst irgendetwas vor der Nase hatten. Nach einem gesunden aber trotzdem feinen Frühstück, machten sich alle bereit auf den 25minütigen Marsch zur Fachhochschule der Nordwestschweiz. Als wir dort angekommen sind, wurden die elf Kinder unserer Gruppe drei Studenten zugeteilt, von denen jeder etwas anderes mit den Knaben machte. Beim Ersten konstruierte man einen Klatschschalter, der mit klatschen an- und ausging, beim Zweiten bastelte man ein Lämpchen, das Musik machen kann und beim Dritten programmierte man einen Lego Mindstorms Roboter. Als erstes wurde ich Daniel zugeteilt, der mit den Kindern das Lämpchen machte. Wir verträdelten also keine Zeit und ich begann als erstes mit dem Gravieren einer kleinen Plexiglasplatte. Ich gravierte einen Jet in die Platte. Dafür braucht man eine Art Stift, der aussieht wie ein zu dick geratener Kugelschreiber, bei dem vorne nicht Tinte herauskommt, sondern sich ein kleines rundes Ding ganz schnell um die eigene Achse dreht.

Als ich mit dem Gravieren fertig war, war es auch schon Mittag und alle Gruppen gingen in die Mensa essen, wo es ein, tut mir leid, aber ich kann es nicht anders sagen, scheussliches Essen gab.

Danach ging es sofort weiter. Ich musste noch ein paar Teilchen anlöten, programmieren wann die LED Lämpchen ein- und ausschalten sollen und dann war meine Arbeit fertig. Es wurde aber auch Zeit, denn es war schon vier Uhr und wir machten uns auf den Weg zum Lagerhaus. Nach dem gewöhnlichen Abendablauf war der zweite Tag schon wieder vorbei.

Am Ende der Woche freute ich mich mega auf die Präsentation, aber am meisten darauf meine Mutter wieder zu sehen. Als wir dann um 7.15 Uhr aufstehen durften, sprang ich regelrecht aus dem Bett, zog mich an und rannte zum Frühstück hinunter. Danach spazierten wir wie üblich zur Fachhochschule. Als wir dort ankamen, begannen die einen eine Präsentation vorzubereiten und die restlichen Kinder gestalteten Plakate. Nach dem Mittagessen sass ich im Ausstellungsraum auf einem Stuhl und wartete. Als erstes kam meine Klasse, dann mein Nonno, mein Grossmami, ein Freund der Familie, meine Stiefgrossmutter und mein Opa, aber meine Mutter tauchte nicht auf.

Also ging ich um 14 Uhr etwas enttäuscht in den Präsentationsraum und dort sass meine Mutter. Ich rannte zu ihr und umarmte sie ganz fest. Doch ich hatte nicht lange Zeit dafür, denn die Präsentation begann. Danach gab es noch einen kleinen Apéro, den wir sehr genossen und fuhren nach Hause.

Das war meine Forscherwoche in Brugg. Ich habe dort viel gelernt und würde gerne noch mehr auf diesem Gebiet erfahren.

Dominic Giovanoli, Schüler 5./6. Klasse Stark

Sonderwoche in Jonschwil

In der Woche vom 5. – 9. Februar 2018 drehte sich für die Kinder der Klassen 3 und 4 in Jonschwil alles um Spiel, Spass, Kreativität und Bewegung.

Die Kinder eroberten die Welt des Schachs, spielten Jass und «zauberten» mit dem Zauberwürfel. Dabei war manch einer verblüfft, mit welchen Tricks er dem Rubik's`Cube auf die Schliche kommen konnte.

Für die ausgleichende Bewegung zur Tüftelei und Knobelei wurde in der Turnhalle sowie bei einem Schwimmhallenbesuch gesorgt.

Auch im Malatelier lief es bunt. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.

Was für eine tolle Woche!



FARBENFROHE SCHULE JONSCHWIL

So bunt wie unser Smile4You-Logo ist auch die Vielfalt an Schüler und Schülerinnen an unseren Schulstandorten, die besondere Fähigkeiten oder auch Hobbys haben. Diese Vielfalt möchten wir Ihnen mit der neuen Rubrik vorstellen: Den Anfang macht in dieser Ausgabe Maria Timokhin selber.

Hallo! Ich bin Maria Timokhin. Ich wurde am 1. Mai 2009 in Amerika geboren und wohne mit meiner Familie in Jonschwil. Ich habe einen kleinen Bruder, Denis. Er geht in den 2. Kindergarten. Meine Mama und mein Papa sind aus der Ukraine. Ich spreche mit ihnen Russisch. Meine Mutter ist Ballettlehrerin und mein Vater ist Musiker. Mit 4 Jahren habe ich angefangen Klavier zu spielen. Ich besuche den Klavierunterricht in der Musikschule Jonschwil bei Herrn Fredy Wick. Zusätzlich nehme ich Klavierstunden bei Frau Natalia Romenskaya. Sie ist auch aus der Ukraine, wie meine Eltern. Natürlich kann ich nicht immer in die Ukraine reisen, deshalb sprechen, üben und spielen wir miteinander über Skype. Ich übe jeden Tag eine Stunde Klavier. Im Moment spiele ich am liebsten den «Kobold» von Edvard Grieg. Ich besitze einen eigenen Flügel und habe schon bei vielen Wettbewerben in verschiedenen Ländern teilgenommen, zum Beispiel beim Schweizer Jugendmusikwettbewerb, beim «Chestnut Piano» in der Ukraine, beim «Challenge Alienor de Parempuyre» in Frankreich und beim Musikwettbewerb in Laupersdorf in der Schweiz. Am 23. Februar 2018 spiele ich mit dem Kammerorchester St.Gallen im Schloss Rapperswil mein nächstes Konzert.

Maria Timokhin, Schülerin 3./4 Klasse Holzerl



GEMEINDEVERWALTUNG

GRUNDBUCHAMT / SCHÄTZUNGSWESEN

Bei der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen sind per 1. Januar 2018 total 1595 Gebäude (Vorjahr: 1587) mit einem Neuwert von insgesamt 1147,265 Mio. Franken bzw. einem Zeitwert von 948,509 Mio. Franken der Gemeinde Jonschwil versichert.

Die 1595 versicherten Gebäude sind in folgenden Klassen eingeteilt:

- 286 Gebäudeklasse 1 (massiv)
- 638 Gebäudeklasse 2 (teilmassiv)
- 671 Gebäudeklasse 3 (nichtmassiv)

Die Gebäudeklasseneinteilung ist ein Kriterium für die Prämienerhebung.

EINWOHNERAMT

Geburten im Januar 2018

6. Januar 2018

Fernandes da Silva Malheiro, Lara Sofia, Tochter der Fernandes da Silva Malheiro, Sónia, wohnhaft in Jonschwil

25. Januar 2018

Meier, Finn, Sohn des Zurgilgen, Martin und der Meier, Ilona, wohnhaft in Schwarzenbach

29. Januar 2018

Ruf, Luckas, Sohn des Ruf, Fabian und der Ruf geb. Inthana, Nipaporn, wohnhaft in Jonschwil

Nachtrag Oktober 2017

24. Oktober 2017

Balló, Balázs, Sohn des Balló, Botond und der Balló geb. Farkas, Orsolya, wohnhaft in Jonschwil

Trauungen im Januar 2018

6. Januar 2018

Bajusic, Mario und Culap, Ivana, beide wohnhaft in Jonschwil

Nachtrag November 2017

28. November 2017

Nägele, Sandra, wohnhaft in Jonschwil und **Tanaka, Yusuke**, wohnhaft in Japan

Todesfälle im Januar 2018

10. Januar 2018

Schnetzer geb. Alder, Maria Theresia, wohnhaft gewesen in Jonschwil

20. Januar 2018

Hardegger, Thomas Roland, wohnhaft gewesen in Jonschwil

23. Januar 2018

Zimmermann, Anna Maria, wohnhaft gewesen in Uznach, mit Aufenthalt in Schwarzenbach

ABT. BAU UND INFRASTRUKTUR

Baukontrolle: Selbstdeklaration wird eingeführt

Das neue Planungs- und Baugesetz des Kantons St.Gallen bietet den Gemeinden die Möglichkeit, das Prinzip der Selbstdeklaration einzuführen. In der Gemeinde Jonschwil wird die Baukontrolle seit kurzem teilweise an die Bauherrschaft übertragen.

Das neue kantonale Planungs- und Baugesetz verpflichtet die Bauherrschaft unter anderem zur Meldung der Bauvorbereitung. Die Baubehörde muss anschliessend prüfen, ob die Ausführung des Bauvorhabens den Vorschriften und Plänen entspricht. Dies kann nun auch durch eine Selbstdeklaration der Bauherrschaft erfolgen.

In Jonschwil soll ab sofort wenn möglich das Selbstdeklarationsformular verwendet werden. Dies gilt vor allem bei Bauvorhaben, die im Meldeverfahren bewilligt werden. Bei Bewilligungen, die im ordentlichen Verfahren erteilt werden, wird je nach Fall im Sinne des entsprechenden Merkblattes entschieden, ob die Selbstdeklaration angewendet werden kann. Mögliche Projekte für die Selbstdeklaration sind beispielsweise Photovoltaikanlagen, Tiefbauprojekte (Werkleitungen) und kleinere An- oder Umbauten. Bei Unklarheiten betreffend der Selbstdeklaration für Baukontrollen steht die Abteilung Bau und Infrastruktur gerne beratend zur Verfügung (Sabrina Gohl, Tel. 071 929 59 27, sabrina.gohl@jonschwil.ch).

Vom neuen System profitieren auch die kommunalen Baupolizeibehörden, welche sich nun auf die nötigen Pflichtkontrollen vor Ort beschränken können. Bei den Selbstkontrollen wird die Baupolizei stichprobenweise kontrollieren, ob die Angaben im Formular mit der Bauausführung übereinstimmen.

Plakate und Werbung auf Kreiseln werden nicht mehr toleriert

Die Werbefläche auf dem Kreisel Jonschwil ist bei Veranstaltungen und auch bei der Bevölkerung äusserst beliebt. Die Plakate lenken aber Verkehrsteilnehmer vom Geschehen auf der Strasse ab, was zu gefährlichen Situationen führen kann. Nach Gesprächen mit der Kantonspolizei St.Gallen hat sich

deshalb die Bau- und Infrastrukturkommission dafür entschieden, ab sofort Werbung und Plakate auf dem Kreisel Jonschwil und dem Kreisel Thurbrücke nicht mehr zuzulassen. Gemäss den Richtlinien ist auch ein Plakatieren in unmittelbarer Nähe zum Kreisel nicht gestattet. Die Verkehrssicherheit aller Teilnehmer geht vor. Das Bauamt wird solche Plakate in Zukunft entfernen. Auch beim Plakatieren entlang der Strassen sind einige Regeln und vor allem Abstände einzuhalten. Ein Merkblatt zu den Abständen ist bei der Abteilung Bau und Infrastruktur (Sabrina Gohl, Tel. 071 929 59 27, sabrina.gohl@jonschwil.ch) erhältlich.

FEUERWEHR

Einsatz vom 19. Februar 2018

Am 19. Februar 2018 wurde die Feuerwehr zu einem First-Responder Einsatz aufgeboden.

SCHULE AKTUELL

SCHULRAT

Jo4you – Medien und Informatik – digitale Bildung an der Primarschule

Am Event vom **28. März 2018** – zu dem Eltern, Erziehungsberechtigte und weitere Bildungsinteressierte herzlich eingeladen sind – dürfen wir für die Podiumsdiskussion hochkarätige Personen begrüssen:

- **Moderation: Prof. Dr. Frank Brückel**, Dozent Pädagogische Hochschule ZH, Schulentwicklung, Mitglied des Vorstandes der Ecole d'Humanité Hasliberg, Mitglied des Expertengremiums Schweizer Jugend forscht, Mitglied des Expertengremiums zum Schweizer Schulpreis
- **Regierungsrat Stefan Kölliker**, Vorsteher des Bildungsdepartementes
- **Bruno Mock**, Dozent Pädagogische Hochschule TG, Forschungsprojekte im Bereich Schrift und Schreiben unter Einbezug neuer Medien, Projektleiter Medien und Informatik Schulen Jonschwil-Schwarzenbach
- **Prof. Ralf Kugler**, Co-Institutsleiter ICT und Medien Pädagogische Hochschule SG, Dozent Medienpädagogik und Mediendidaktik
- **Claudia Wirz**, Autorin, langjährige NZZ Redaktorin, Sinologin und Politik Wissenschaftlerin
- **Lea Hugli**, Schulrätin Gemeinde Jonschwil, Ressort Medien und Informatik

PRIMARSCHULEN

Info-Abend für die Eltern der neuen Kindergartenkinder

Am **Dienstag, 13. März 2018**, sind alle Eltern der neuen Kindergartenkinder herzlich zu einem Informationsabend eingeladen.

Dieser beginnt um 19.30 Uhr und findet im Pfarreiheim Jonschwil statt. Die betroffenen Eltern haben eine persönliche Einladung erhalten.

Rückblick Skilager

Zum ersten Mal führen die 5. und 6. Klassen von Schwarzenbach und Jonschwil gemeinsam ins Skilager nach Wildhaus ins Lagerhaus Galluszentrum. Knapp 90 Schülerinnen und Schüler und ca. 20 Begleitpersonen erlebten vom 29. Januar bis 2. Februar 2018 fünf Tage im Schnee bei wunderbaren Bedingungen.

OZ DEGENAU

Talentschule Musik

Am **Samstag, 10. März 2018**, findet die Eignungsabklärung der Talentschule Musik OZ Degenau statt. Wir wünschen den Musikerinnen und Musikern viel Erfolg bei der Prüfung.

Besuchssamstag

Der traditionelle Besuchssamstag für Eltern, Angehörige und Interessierte findet am **Samstag, 3. März 2018**, statt. Beginn ist 7.25 Uhr. In der Pause freuen wir uns bei Kaffee und Kuchen auf interessante Gespräche. Als Kompensation für den Schulhalbtage am Samstag erhalten die Schülerinnen und Schüler den Montagmorgen, 5. März 2018, schulfrei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im OZ Degenau.

MUSIKSCHULE OBERUZWIL-JONSCHWIL

ABO-Unterricht

Mit dem Besuch von Musikunterricht auf einem Instrument oder mit Gesang während der obligatorischen Schulzeit muss die aktive Musizierzeit nicht abgeschlossen sein.

Für Jugendliche und Erwachsene bietet die Musikschule den ABO-Unterricht an.

Seit der Einführung des ABO-Unterrichtes haben fast 40 Jugendliche oder Erwachsene über kürzere oder längere Zeit ein Abo gelöst.

Mit Guthaben von 300 oder 600 Minuten kann der Unterricht in Absprache mit der Musiklehrperson flexibel besucht werden. Möglich ist ebenfalls der weitere Besuch eines Ensembles nach der obligatorischen Schulzeit.

Weiter eignet sich der ABO-Unterricht bestens um als Erwachsener den früheren Musikunterricht aufzufrischen und zu erweitern. Interessierten Neueinsteigenden eröffnet der ABO-Unterricht flexible Möglichkeiten, auch mit Erwerbstätigkeit Musikunterricht zu besuchen oder nach der Pension sich der Musik zu widmen.

Ein Instrument erlernen oder aktives Musizieren fördert die Konzentration und schult die Koordination von geistigen und motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Das gemeinsame Musizieren und Auftreten macht den Musikern und Zuhörenden Freude und schafft soziale Kontakte.

Musikwerkstatt

Nach dem Besuch der musikalischen Grundschule in der 1. Klasse, können in der 2. Klasse deren Inhalte in der Musikwerkstatt praktisch angewendet und erweitert werden. Quartalsweise werden die Grundlagen von Djembe, Cajon, Flöte, Ukulele und Xylophon eingeführt und zum Musizieren angewendet.

Die Musikwerkstatt richtet sich an Kinder, welche sich für eine breite Palette von Instrumenten interessieren. Ebenso eignet sich die Musikwerkstatt als Orientierungsjahr, um sich anschliessend für ein Instrument zu entscheiden.

Der Unterricht findet in einer Gruppe von sechs bis acht Teilnehmenden in einer Lektion von 50 Minuten pro Woche statt. Mehr Info's unter www.schulen-oberuzwil.ch Musikschule.



Termine

Instrumentenvorstellung und Beratung, **Samstag, 5. Mai 2018**, von 13.30 bis 16.00 Uhr, in den Räumen des OZ Degegnau, Jonschwil.

DORFKORPORATIONEN

DORFKORPORATION SCHWARZENBACH

Mitteilung

Die Dorfkorporation Schwarzenbach (DKS) kann einen erfolgreichen Anschluss vom FTTH Projekt vermelden. Als Versorgungsunternehmen sind wir im Dorf Schwarzenbach für die Versorgung mit Strom, Wasser, Erdgas und TV-Multimedia zuständig. In Jonschwil nur für die Erdgasversorgung.

FTTH steht als Abkürzung für Fiber to the Home, was so viel bedeutet wie Glasfasern für das Kommunikationsnetz bis in die Wohnung. Der Verwaltungsrat (VR) der DKS hat sich in den Jahren 2009 bis 2012 ausgiebig mit diesem Thema befasst. An der Bürgerversammlung 2013 stellte der VR dann den Antrag, das bestehende Kommunikationsnetz der DKS auf Glasfasern umzubauen.

Die Bürger genehmigten den Antrag fast einstimmig. So konnte im zweiten Quartal 2013 mit dem Umbau begonnen werden. Am 1. Mai 2013 fand die Startsituation des Projektes

statt und rund viereinhalb Jahre danach mit genau 30 Projektsitzungen konnte der letzte Anschluss auf FTTH umgeschaltet werden.

Nach dem Projektabschluss Ende 2017 kann nun eine sehr erfolgreiche Bilanz gezogen werden. Das Netz konnte ohne Ausfälle und mit wenig unvorhergesehenen Zwischenfällen rund 11 % unter Budget umgebaut werden. In Schwarzenbach besteht nun flächendeckend für alle bestehenden Kunden ein Glasfasernetz. Mit diesem Netz wurde der Grundstein für ein äusserst leistungsfähiges und langlebiges Kommunikationsnetz gelegt, auf dem aktuell mit dem Provider Thurcom Datenraten von bis zu 1Gbit/s symmetrisch möglich sind.

Während der ganzen Umbauphase haben wir rund 64km Glasfaserkabel verlegt, damit die nun umgebauten 822 Anschlüsse die superschnellen Datenverbindungen nutzen können. Was den Verwaltungsrat sehr gefreut hat, ist die Einhaltung des genehmigten Kredits von 1.5 Mio. durch die Bürgerschaft. Rund Fr. 170 000 konnte das Projekt günstiger abgerechnet werden, dies vor allem wegen der sehr guten Rohranlagen die bereits vorhanden waren und der guten Zusammenarbeit zwischen dem beratenden Ingenieurbüro, der DKS und der ausführenden Elektro Firma.

Der Verwaltungsrat der Dorfkorporation Schwarzenbach bedankt sich bei allen Akteuren und auch bei den Bürgern, für den gelungenen FTTH Netz Umbau in Schwarzenbach.

Eugen Meier, Präsident

KIRCHEN

EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE

Sonntag, 25. Februar 2018

10.00 Rock my Soul Gottesdienst, Pfarrer René Schärer, Thema: Glück, parallel dazu Kinderprogramm KIK, Kirchenkaffee, evangelische Kirche

Sonntag, 4. März 2018

10.30 Ökumenischer Gottesdienst, Diakon Richard Böck, kath. Kirche Bichwil

KATHOLISCHE PFARREI JONSCHWIL

Samstag, 24. Februar 2018

19.30 Eucharistiefeier, Kapelle Schwarzenbach

Sonntag, 25. Februar 2018

09.00 Eucharistiefeier, Kirche Jonschwil

Freitag, 2. März 2018

19.00 Herz-Jesu-Freitag, heilige Messe, Kirche, eucharistische Anbetung bis 20.30 Uhr

Samstag, 3. März 2018

19.30 Eucharistiefeier, Kapelle, mit Spendung der Krankensalbung

Sonntag, 4. März 2018

09.00 Eucharistiefeier, Kirche, mit Spendung der Krankensalbung

Daten Fastensuppenmittag 2018

Jonschwil: **23. Februar 2018**, 2. März 2018, 9. März 2018, 16. März 2018, 23. März 2018, Gemeinschaftsraum Alterssiedlung

Schwarzenbach: **24. Februar 2018**, 3. März 2018, 10. März 2018, 17. März 2018, 24. März 2018, Pfarreitreff Schwarzenbach.

Ökumenischer Kindertag 2018

Wir laden zum ökumenischen Kindertag für Kinder vom Kindergarten bis 6. Klasse am **Dienstag, 10. April 2018**, von 10.00 bis 16.30 Uhr. Bis am Mittag sind die Kinder im Pfarreiheim Jonschwil zum Thema «Im Glaubä unterwegs». Am Nachmittag findet eine Besichtigung der evangelischen Kreuzkirche in Wil mit anschliessendem Dessert statt. Schriftliche Anmeldung bis Freitag, 23. März 2018, an: Peter Schwager, Kirchstrasse 3, 9243 Jonschwil, Tel. 079 713 40 26, peter.schwager@kath-uzwil.ch oder Richard Böck, Unterdorfstrasse 3, 9243 Jonschwil, Tel. 076 230 43 51, richard.boeck@sg.ref.ch.

Mitbringen: 10 Franken und einen Mittagslunch. Eine Woche vor dem Anlass erhalten die angemeldeten Kinder genaue Informationen. Wir freuen uns auf eine baldige Anmeldung.

AUS DEN VEREINEN

SENIOREN-TREFF

«Mabuhay ang pagdating sa hapon sa Pilipinas»

ist philippinisch und bedeutet:

Willkommen zum philippinischen Nachmittag

Mittwoch, 7. März 2018, 14.00 Uhr, Pfarreiheim Jonschwil
Die Pfarrei St. Martin unterstützt seit vielen Jahren ein Projekt in Manila/Philippinen. Eine Gruppe Pfarreiangehöriger unter der Leitung von Diakon Peter Schwager hat dort im Frühjahr 2017 einen Besuch abgestattet. Die vielen Erlebnisse rund um das Projekt und die Stadt Manila hat Beni Schmuki fotografisch festgehalten. Er wird Ihnen diese Eindrücke zusammen mit Magdalena Morgenstern und Peter Schwager anhand einer Bildreportage präsentieren.

Noemi Kunz, gebürtige Philippinin, wohnhaft in Henau, wird zusammen mit drei Landsfrauen diesen Anlass mit Fröhlichkeit und Farbenpracht und Kulinarik bereichern. Lassen Sie sich von den traditionellen Tänzen, Liedern und Köstlichkeiten überraschen.

«Inaasahan naming makita ka»

Wir freuen uns auf Sie.

Möchten Sie sich für eine sinnvolle und bereichernde ehrenamtliche Tätigkeit engagieren?

Der Senioren-Treff bietet den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Jonschwil von September bis April monatlich einen Unterhaltungsnachmittag an.

Die Organisation und Durchführung dieser Anlässe wird zur Zeit von einem Team von fünf Personen bestritten. Zur Ergänzung bzw. Erweiterung unseres Teams suchen wir weitere Personen.

Die Arbeiten unseres Engagements sind sehr vielfältig. Sie brauchen jedoch keine fachlichen Kenntnisse mitzubringen. Die einzige Voraussetzung ist: Sie möchten den Seniorinnen und Senioren Freude bereiten und ihnen etwas von Ihrer Zeit schenken. Alles Weitere erklären wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

Ihre Ansprechperson Monika Rütsche (Teamleiterin) freut sich auf Ihre Kontaktnahme, Tel. 071 925 43 68, monika.ruetsche@tbwil.ch.

TC DEGENAU

Kinder- und Juniorentenniskurse

Auch diesen Frühling-Sommer bietet der TC Degenau wieder Kinder- und Juniorentenniskurse an. In Gruppen – geordnet nach Alter und Stärkeklassen – können Kinder und Jugendliche den schönen Tennissport erlernen. Selbstverständlich sind auch Erwachsene bei uns herzlich willkommen.

Anmeldung und weitere Infos unter www.tc-degenau.ch.

Auf ein reges Interesse freut sich der TC Degenau.

Achtung Anmeldeschluss: 3. April 2018.

BM JONSCHWIL UND MG LÜTISBURG

Konzert der Spielgemeinschaft Jonschwil-Lütisburg (BMJ+MGL)

Samstag, 3. März 2018, um 14.00 Uhr und 20.00 Uhr, in der Turnhalle Jonschwil

Die BMJ und MGL laden am **Samstag, 3. März 2018** in der Turnhalle Jonschwil zur öffentlichen Hauptprobe und zum Konzert ein. Das Motto lautet «España – Spanien».

Die Nachmittagsvorstellung beginnt um 14.00 Uhr. Die Abendvorstellung beginnt um 20.00 Uhr. Saalöffnung ist zirka eine halbe Stunde vor Konzertbeginn. Es gibt eine kleine Festwirtschaft und viel Spanische Musik und Tanz mit Diego Gonzalez & La Barbara von Vientos del Sur / Südwind mit Flamencoinspirationen sowie dem Jugendensemble der Musikschule Oberuzwil-Jonschwil.

Der Eintritt ist frei! Das Konzert und die Tanzeinlagen bieten für Jeden etwas. Wir freuen uns über viele Konzertbesucher!

Ihre Spende macht Marlènes Leben leichter.



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
www.cerebral.ch

Wir danken dem Verlag für die freundliche Unterstützung dieses Inserates.

Spendenkonto: 80-48-4

Freies Malen

Freude u. Lust an Farben und Formen.
Vorkenntnisse im Malen sind nicht nötig.

Montag: 12.3./19.3./26.3./16.4./23.4.18

15.00 – 17.00 Uhr / Fr. 200.00 inkl. Material

Samstag 17. März 2018

09.30 – 15.00 Uhr / Fr. 140.00 inkl. Material



www.Werkruum.ch Tel. 071 925 38 28



COIFFURE-SALON &
SHABA-STUDIO

Tag der offenen Tür am Samstag, 10. März 2018
von 9.00 bis 14.00 Uhr.

Jeder Besucher erhält ein kleines Geschenk.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Elvira Hofstetter

Elvira Hofstetter
Rufistrasse 15
9536 Schwarzenbach

071 951 06 56
078 832 13 36
info@hairandcare.ch



Frühlings-Metzgete!

Donnerstag 1. März ab 17.00 Uhr

Freitag 2. März ab 17.00 Uhr

Samstag 3. März ab 11.30 Uhr

In der Küche zaubert Röbi Sennhauser

Schwarzenbach (Wilerstrasse 44)

Zu vermieten per 1. April oder nach
Übereinkunft

4½-Zi-Wohnung (2. OG)

frisch renoviert, mit Balkon

MZ Fr. 1200, NK Fr. 240, Doppelgarage Fr. 200

Tel. 071 923 72 64 oder 071 385 46 69

Informiere
dich vor Ort über
deine Lehre
bei der Raiffeisenbank
Regio Uzwil

(Lehrbeginn 2019)

Anmelden bis
12. März 2018
unter:
rbregiouzwil.ch
oder direkt
vor Ort

Infonachmittage:

28. März 2018
oder
25. April 2018



«ein Teil von mir»

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Regio Uzwil



Generalabonnement

Das unpersönliche Generalabonnement (UGA) für alle ist eine tolle Sache. Auch Sie können davon profitieren.

Zum Preis von nur 43 Franken können Sie einen Tag lang mit fast allen öffentlichen Verkehrsmitteln in der ganzen Schweiz verkehren.

Die Gemeinde Jonschwil verfügt über drei solcher UGA.

In den nächsten Tagen sind noch folgende UGA verfügbar:

27.02. 3 GA	02.03. 3 GA	04.03. 1 GA
01.03. 1 GA	03.03. 1 GA	05.03. 1 GA

Reservierungen nimmt das Einwohneramt gerne entgegen:
Tel. 071 929 59 22
einwohneramt@jonschwil.ch
www.jonschwil.ch

Nächste Ausgabe

GemeindeAktuell 5/2018

Freitag, 9. März 2018

Einsendeschluss: Montag, 5. März 2018

– für Inserate: 8.00 Uhr

– für redaktionelle Beiträge: 16.00 Uhr

Einsendungen an:

Gemeindeverwaltung Jonschwil

Tel. 071 929 59 22

einwohneramt@jonschwil.ch

Die redaktionellen Beiträge haben Vorrang. Es besteht somit kein Anspruch auf regelmässiges oder vollzähliges Erscheinen aller Inserate.

Gestaltete Inserate können nur im PDF-, JPEG- oder im Tiff-Format entgegengenommen werden. Word-Dateien werden in die Schrift DIN und in eine Standardgestaltung umgesetzt. Es besteht kein Anspruch auf ein Gut zum Druck.

Für Datenübertragungsfehler übernehmen wir keine Verantwortung.